

## Unwetterfolgen fordern Einsatzkräfte



© REu

Im Rheinisch-Bergischen Kreis kämpft die Feuerwehr Rösraath am Freitagabend mit einem gebrochenen Damm der Sülz. Häuser an der Gartenstraße drohen überschwemmt zu werden.

Feuerwehren der Nachbarkommunen unterstützen die Rösraather. Die Unwetterfolgen betreffen im Rheinisch-Bergischen Overath, Rösraath und Bergisch Gladbach. In Overath hat ein Mann einen Stromschlag erlitten, als er überflutete Räume betrat. 230 Einsatzkräfte der Feuerwehr sind gegen 18:30 Uhr im Rheinisch-Bergischen noch im Einsatz. Bisher waren es 170 Einsätze.

In Overath ist die Ortsdurchfahrt überspült worden. Die Hauptstraße musste gesperrt werden, Geschäfte sind voll Wasser gelaufen. In Untereschbach stand die Olper Straße zwischenzeitlich mehr als drei Meter hoch unter Wasser. Die Feuerwehr musste Anwohner aus ihren Häusern retten. Sie waren in die oberen Etagen vor dem Wasser geflohen.

Für die Feuerwehren im Oberbergischen wird es langsam ruhiger. Es laufen nur noch vereinzelt Einsätze nach dem Unwetter von heute Nachmittag. Im Oberbergischen waren bisher gut 450 Kräfte im Einsatz. 110 wetterbedingte Einsätze hat die Kreisleitstelle gezählt. Schwerpunkt war Lindlar, aber auch in Engelskirchen, Marienheide, Gummersbach und Wiehl musste sich die Feuerwehr um die Folgen des Unwetters kümmern: meist waren es voll gelaufene Keller, umgestürzte Bäume und überspülte Straßen. Die Regionalbahn 25 musste zweieinhalb Stunden still stehen, weil ein Baum auf einen Zug gefallen war. Verletzt wurde niemand.

Schon am frühen Freitagmorgen hatte die Feuerwehr im Bergischen viel zu tun. Der starke Regen und die Gewitter haben für Probleme gesorgt.

In Nümbrecht war die Landstraße 339 zwischen Garderoth und Winterborn gesperrt. Hier hatte es einen Erdrutsch gegeben. Inzwischen ist die Straße wieder frei. Das gilt auch für die Hauptstraße in Bergisch Gladbach. Die war etwa zwei Stunden gesperrt. Die Feuerwehr hatte hier viele vollgelaufene Keller auspumpen müssen. Mit Wasser in Kellern waren die Einsatzkräfte auch in Waldbröl beschäftigt.

Nach Angaben der Polizei sind in Overath-Heiligenhaus einige Alarmanlagen angegangen - möglicherweise, weil in der Nähe ein Blitz eingeschlagen hat - und einige Ampeln waren ausgefallen. (29.06.12)